

attac-Ratssitzung 02.03.2013

Anwesende: s. Anhang TeilnehmerInnenliste

Beschluss: TO so genehmigt

1. Schwerpunktthema: „Schwerpunkte der attac-Arbeit in der Krise“

Vorstellung der Leitfragen durch Eberhard Heise

Georg Frigger liest **Werner Rätz' Beitrag** vor, der entschuldigt fehlt
Werner hatte ihn am Morgen noch an alle gemailt

3 zentrale Thesen:

- soziale Frage als Kern klassischer Globalisierungskritik
 - kein Raus-Wachsen oder Raus-Sparen aus Schulden möglich
 - grundlegende Frage: was soll überhaupt produziert werden, statt Arbeitsplätze als Selbstzweck zu schaffen
- reine Anlagemöglichkeiten sind abzulehnen
→ stattdessen Mindestlohn, Arbeitszeitverkürzung, Bedingungsloses Grundeinkommen, Einführung einer Bürgerversicherung
- als Mittel, diese Forderungen durchzusetzen spricht Werner zivilem Ungehorsam eine zentrale Bedeutung zu
- „Streik“ auf gesellschaftlicher Ebene: begrenzter, aber spürbarer Schaden für die Politik
→ als Instrument bürgerschaftlicher Teilhabe

Input Alexis Passadakis:

Werners Analyse teilt er im wesentlichen, sieht jedoch in Deutschland zur Zeit keine Möglichkeit, durch zivilen Ungehorsam Druck auszuüben
In D sind wir noch nicht so weit wie in den südlichen Ländern.

Alexis lenkt die Aufmerksamkeit auf den „Pakt für Wettbewerbsfähigkeit“ von A. Merkel:

Bilaterale Verträge zwischen Kommission und allen Euro-Mitgliedsländern.
Momentane Restrukturierung der Eurozone mit dem Ziel, neue Anlagemöglichkeiten zu generieren, das System zu stabilisieren und die öffentlichen Haushalte zu schrumpfen durch Schrumpfung der Sozialhaushalte: "Troika für Alle"

Mehr dazu unter www.attac.de/Wirtschaftsunion

Die nächsten EU-Gipfel finden im März und Ende Juni-Gipfel statt.
Das Ziel für uns wäre dieses Projekt anzugreifen, also weg mit "Troika für Alle".

Input Roland Süß:

In der öffentlichen Debatte fehlt uns gegenwärtig die Durchsetzungskraft. Wir sind weit davon entfernt die Hegemonie des herrschenden Diskurses zu brechen. Um die Verhältnisse zu verändern müssen Gegenkräfte erst organisiert werden.

Die Unterschiedlichkeit der verschiedenen Arbeitsfelder wie Blockupy, FuWu, Umverteilen und Umfairteilen schließen sich nicht gegenseitig aus, sondern tragen in ihrer Verschiedenheit den bestehenden Verhältnissen Rechnung.

- viele Menschen protestieren gegen die Krise aus einem Gerechtigkeitsbewusstsein heraus, nicht aufgrund systemischer Kritik am Kapitalismus
die Leute da abholen, wo sie stehen
- Aber auch unsere Positionen wie in Düsseldorf I + II und andere Positionen mit „utopischem Überschuss“ deutlich machen und Gemeinsamkeiten suchen
- Attac sollte weiterhin in diesem Sinne seine Scharnierfunktion produktiv einsetzen
-

anschl. Diskussion:

Positionen reichen von „wir brauchen keine Gesamtstrategie, Vielfalt ist die Stärke von attac“ bis zu „ein Thema bildet eine Klammer für alle anderen“

Synthese: evtl allen Papieren einen gemeinsamen einführenden Absatz voranstellen

Eine gemeinsame Broschüre aller AGs ist in Druck.

Mittagspause

Antrag auf Bestätigung der Finanz-AG vorgezogen

(Detlev von Larcher)

Bestätigung der AG ohne Gegenstimme

Antrag auf Bestätigung Gender AG vorgezogen

(Christine Rudolf)

Bestätigung der AG ohne Gegenstimme

2. Sitzung des attac-Trägervereins

(Andreas van Baaijen in Vertretung des Vorstandes)

- Rechenschaftsbericht und Bilanz werden von der Versammlung bestätigt
- KassenprüferInnen Kerstin Sack (fehlt entschuldigt) und Bernhard Thomas bestätigen den ordnungsgemäßen Zustand der Abrechnungen
- Vorstand wird entlastet
- Bruno Marcon wird für Steffen Stierle als Vorstand gewählt
- Jutta Sundermann bleibt Vorstand

3. Bericht und Bestätigung des Rechtshilfefonds (Martin Uebelacker)

Aufgabe: bei Aktionen mit Rechtsfolgen Unterstützung und Übernahme der Anwaltskosten

die vier Beauftragten machen weiter

Bestätigung des Rechtshilfefonds ohne Gegenstimme, keine Enthaltung

4. Bericht des Ko-Kreises

Der KoKreis bekräftigte am 01.03. die Ratschlagsbeschlüsse von Jena und Köln. Er betrachtet eine eigene Attac-Kampagne Umverteilen als notwendige Umsetzung der Ratschlagsbeschlüsse neben der Aktivität im Bündnis UmFairteilen. Die anliegende

Kampagnenarbeit wird vorerst von der PG Eurokrise übernommen. Es gibt Bemühungen, auf Basis der Ratschlagsbeschlüsse eine neue Kampagnengruppe zu konstituieren. Unabhängig von der Kampagnenarbeit wird ein Seminartag Umverteilen organisiert, um dem Austausch unterschiedlicher inhaltlicher Positionen ein Forum zu bieten.

5. Themen der ATTAC-Entwicklung

Update und Prozess der AG "Vernetzung Mitgliedsorganisationen" wird verschoben auf nächste Ratssitzung, weil keinE VertreterIn anwesend ist

Weitere Vorbereitung des Themas "Entwicklung" (Ad hoc-AG) wird vorgezogen
- Eberhard Heise schlägt Zuordnung der bisherigen „Ad hoc-AG“ zur Rats-VG vor
- Nach kurzer Diskussion wird dem zugestimmt

Soll es eine Gruppe „Belebung der Ratschläge“ geben? (Simone Ott)
- erster Vorschlag der Ad hoc-AG seit der letzten Ratssitzung
- nach kurzer Diskussion wird dem zugestimmt
- Simone Ott übernimmt Initiierung dieser Gruppe

6. Berichte

Frühjahrsratschlag

Leipzig, 19.-21.04.

Vorbereitungsprozess läuft gut

gesucht werden noch ModeratorInnen, ProtokollantInnen und eine Person für die Vorab-Organisation (Jaime Gonzalez)

www.attac-netzwerk.de/index.php?id=12276

Sommerakademie

Hamburg Bergedorf, 24.-28.7.

Thema: „Globalisierungskritik 2.0“ Analysen - Alternativen – Aktionen

Workshops, Vorträge etc. sollen klar strukturiert werden, damit die TeilnehmerInnen wissen, was sie erwartet

(Thomas Eberhard-Köster)

Aktionsakademie:

Hamburg Volksdorf, 08.-12.05.2013

Straßentheater, Klettern Adbusting Aktionsfotographie und vieles mehr

Unterkunft im Zelt + Schlafbörse

Aktionen in Hamburg (Hafengeburtstag und Kraftwerksbesuch)

(Jaime Gonzalez)

Paralell Kirchentag 01. - 05.05.2013

und BUKO (Bundeskongress der sozialen Bewegungen) 9.-10. Mai in München

13./14.03.

Frühjahrs-EU-Gipfel in Brüssel

Aktionstage. Es gibt inzwischen mehr Akteure

Demozug des einen mündet in die Kundgebung des anderen

(Karsten Peters)

26.-30.03.

Weltsozialforum in Tunis

s. www.attac.de/aktuell/wsf/wsf-2013/
8-10 attacies sus Deutschland fahren hin

07.-09.06.

Alter-Summit in Athen

Ins-Leben-Rufen eines europäischen sozialen Akteurs, der hoffentlich auch langfristig arbeitet
dazu gibt es einen stark moderierten Prozess auf sechs Themenfelder begrenzt
Prozess umfasst jetzt viele Gruppen, attac spielt dabei eine große Rolle
M15, Occupy und EDJ-Gruppen sind noch wenig vertreten
gerade läuft der Abstimmungsprozess für ein Manifest als Mobilisierungswerkzeug im Vorfeld

(Karsten Peters)

www.altersummit.eu/

7. Organisatorisches

Bestätigung **Kultur-ATTAC** vorgezogen

(Peter-Ulrich Peters)

2014 eigene Veranstaltung weil es in dem Jahr keine SoAk in Deutschland geben wird
einstimmige Bestätigung

Wahl eines Administrators Mailing Listen

- da Stephan Lindner alle Ämter aufgegeben hat
- in der Rats-AG „Mailing-Listen“ ist derzeit Franz Eschbach das einzige Mitglied des Rates. Er begrüßte es, wenn ein weiteres Mitglied des Rates dabei wäre, damit bei schwierigeren Konstellationen mit jemand vom Rat dazu Rücksprache gehalten werden könnte.
- unter diesen Umständen lässt sich Barbara-Sabine Platz nominieren und wird einstimmig gewählt

Bestätigung AG Welthandel und WTO

(Hanni Gramann)

einstimmige Bestätigung

Bestätigung EU-AG

(Barbara-Sabine Platz)

einstimmige Bestätigung

8. Verschiedenes

Vorschlag zu einem Blog „Theoretische Praxis“

- Theorieblog für inhaltlich strategische Debatten, für die sonst keine Zeit ist
- Aufschlag von Thomas Eberhard-Köster für ein Redaktionsteam ähnlich einer AG
- Web-Team klärt die technischen Möglichkeiten
- auf der SoAk wird es dazu einen Workshop geben mit näheren Infos

Antrag der AG ArbeitFairTeilen zur „30-Stunden-Woche“ für den kommenden Ratschlag

(Michaela Amiri)

AG wünscht sich Feedback vom Rat, bevor der Antrag auf dem Ratschlag eingereicht wird

Es wird die begrenzte Zeit zur Diskussion bedauert. Feedback kann per Mail erfolgen